

**fahnden**

---

**LAGEBERICHT  
KULTURGUTKRIMINALITÄT 2017**

**Inklusive der Liste „100 gestohlene Kunstwerke Österreichs“**



# INHALT

|            |                                                                  |
|------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>05</b>  | <b>EINLEITUNG</b>                                                |
| <b>05</b>  | <b>DIEBSTÄHLE IN ÖSTERREICH</b>                                  |
| <b>06</b>  | <b>KULTURGUTFAHNDUNG IN ÖSTERREICH</b>                           |
| <b>06</b>  | <b>ERMITTLUNGEN NACH EINEM KULTURGUTDIEBSTAHL</b>                |
| <b>07</b>  | <b>INTERNATIONALE FAHNDUNG NACH KULTURGUT</b>                    |
| <b>07</b>  | <b>PRÄVENTION UND INFORMATION</b>                                |
| <b>07</b>  | <b>WIE SCHÜTZE ICH MICH?</b>                                     |
| <b>07</b>  | <b>WAS PASSIERT MIT GESTOHPLENE KUNSTGEGENSTÄNDEN?</b>           |
| <b>08</b>  | <b>WIE VIELE GESTOHPLENE KULTURGÜTER WERDEN WIEDERGEFUNDEN?</b>  |
| <b>09</b>  | <b>LISTE VON 100 GESTOHPLENE KUNSTGEGENSTÄNDEN IN ÖSTERREICH</b> |
| <b>10</b>  | <b>GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN UND DRUCKGRAFIKEN</b>                    |
| <b>41</b>  | <b>STATUEN UND RELIEFS</b>                                       |
| <b>56</b>  | <b>MÖBEL UND LEUCHTER</b>                                        |
| <b>61</b>  | <b>MUSIKINSTRUMENTE</b>                                          |
| <b>70</b>  | <b>LITURGISCHE BZW. KIRCHLICHE GERÄT</b>                         |
| <b>81</b>  | <b>ANTIKE UHREN</b>                                              |
| <b>86</b>  | <b>ANTIKE WAFFEN</b>                                             |
| <b>88</b>  | <b>GLAS UND KERAMIK</b>                                          |
| <b>92</b>  | <b>GOLD, SILBER, METALL UND MÜNZEN</b>                           |
| <b>100</b> | <b>ANTIKE SCHMUCK</b>                                            |
| <b>110</b> | <b>ANHANG</b>                                                    |
| <b>114</b> | <b>PUBLIKATIONEN, KONTAKT UND EDITORIAL</b>                      |

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Kulturgüter sind der Spiegel unserer Geschichte und unserer Identität und deshalb Teil unseres Verständnisses als Kulturnation. Diese Kulturgüter zu schützen liegt daher auch in unserer gemeinsamen Verantwortung. Eine Verantwortung, die die Polizei auch übernimmt.

Die österreichische Polizei und das Bundeskriminalamt setzen daher auch verstärkt auf Information und Bewusstseinsbildung bei den Bürgerinnen und Bürgern, bei Sammlern und bei potenziellen Käufern. Denn durch richtige und genaue Dokumentations- und Inventarisierungsmaßnahmen kann im Fall eines Diebstahls oder Verlustes die kriminalpolizeiliche Arbeit der Polizei unterstützt werden.

Durch die verstärkte Nutzung des Internets wurde zwar einerseits die polizeiliche Fahndungsarbeit durch die internationale Vernetzung erleichtert, andererseits wurde dadurch aber auch der Verkauf gestohlener Güter für die Täter einfacher. Dass es den Polizeibehörden immer wieder gelingt, nach Jahrzehnten gefahndetes Kulturgut wieder zu finden, zeigt die Sicherstellung von acht österreichischen Tafelbildern in Italien.

Unser Dank gilt daher den Beamtinnen und Beamten der Kulturgutfahndung, die durch ihr enormes Fachwissen und ihr Fingerspitzengefühl einen wesentlichen Beitrag für das Kulturland Österreich leisten.

Herbert Kickl  
Bundesminister für Inneres

General Franz Lang  
Direktor des Bundeskriminalamtes

Dr. Michael Fischer  
Stellvertretender Direktor des Bundeskriminalamtes

# EINLEITUNG

Seit 2015 publiziert das Bundeskriminalamt jährlich den Lagebericht zum Thema Kulturgutkriminalität. Der vorliegende Jahresbericht ist ausschließlich dem Thema Kunstdiebstahl gewidmet. Neben Zahlen und Daten zu den Anzeigen aus der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für 2017 sind die nationalen und internationalen Fahndungsmöglichkeiten sowie Präventionstipps enthalten. Im daran anschließenden Katalog wird eine Auswahl von hundert Kunstgegenständen, die in den letzten Jahren in Österreich gestohlen wurden, gezeigt. Ziel dieser erstmaligen Publikation ist das Wiederfinden der abgebildeten Gegenstände und ihre Rückführung an die bestohlenen Eigentümer. Es soll auch auf die Notwendigkeit des Inventarisierens, des Fotografierens und Beschreibens von Kunst- wie auch von Wertgegenständen hingewiesen werden. Dies betrifft private Sammler ebenso wie den Kunsthandel, Kirchen, Klöster und Museen. Die Qualität der Fahndungsfotos hat die Auswahl der abgebildeten Objekte wesentlich beeinflusst. Der Großteil der gezeigten Objekte als auch viele weitere gestohlene Kunst- und Wertgegenstände sind im Internet auf der Fahndungsseite des Bundeskriminalamts unter der Rubrik „Kunst- und Wertgegenstände“ zu finden.

Zu Beginn wird klargestellt, dass nicht immer von Kulturgut im Sinne des § 1 Denkmalschutzgesetz (DMSG) gesprochen wird, sondern in gleicher Weise von „Kunstgegenständen“ und „Kunstwerken“. Im österreichischen Strafgesetzbuch (StGB) kommt der Begriff Kulturgut nicht vor (Ausnahme: § 321c StGB, Kriegsverbrechen gegen Eigentum und sonstige Rechte). Wird Kulturgut gestohlen, so wird es strafrechtlich wie jede andere Sache behandelt. Ausgenommen davon sind „Sachen, die aus einem der Religionsübung dienenden Raum ...“ oder aus einer „allgemein zugänglichen Sammlung (...)“ gestohlen wurden und als schwerer Diebstahl (§ 128 Abs. 1 StGB) qualifiziert werden.

## DIEBSTÄHLE IN ÖSTERREICH

Kulturgutdiebstahl unterscheidet sich von anderen Diebstahlsarten durch die Tatsache, dass Sachen gestohlen werden, die in der Regel nicht an Wert verlieren. Es handelt sich meistens um Einzelstücke, die nicht einfach ersetzt werden können. Wird Kulturgut im öffentlichen Raum gestohlen, trifft der Verlust nicht nur den Eigentümer, sondern auch die Allgemeinheit. Kulturgüter sind keine „gewöhnlichen“ Sachen, auch wenn dies (straf-) rechtlich nicht immer Berücksichtigung findet.

2017 wurden in Österreich 172 Fälle von Kulturgutdiebstahl angezeigt, die meisten davon in Wien und Niederösterreich. Die Anzahl der Kulturgutdiebstähle in Österreich ist seit Jahren gleichbleibend. Die Gesamtschadenssumme betrug im Vorjahr knapp 770.000 Euro und war geringer als 2016, als der verursachte Schaden eine Million Euro überschritt.

Kulturgut wird bei Einbrüchen aus Wohnhäusern und Wohnungen gestohlen; häufig wird die Gelegenheit zum Diebstahl in Kirchen, im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden genutzt. Auch der Kunsthandel berichtet regelmäßig von Diebstählen, beispielsweise aus einer Geschäftsauslage, dem Geschäftslokal oder im Zuge einer Kunstmesse.

Sehr häufig werden Gemälde und Statuen bedingt durch die guten Wiederverkaufsmöglichkeiten gestohlen. In Österreich werden viele Musikinstrumente entweder den Musikerinnen und Musikern am Weg zum oder nach einem Auftritt gestohlen oder bei Einbrüchen in Privathaushalte entwendet. In den Monaten Juli bis November 2017 wurden aus österreichischen Kirchen besonders viele Gegenstände gestohlen, die für das Zelebrieren der Messe gefertigt wurden, also Kelche, Monstranzen oder Ziborien. Besonders betroffen waren die Bundesländer Tirol, Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und Wien. Bis jetzt konnten die gestohlenen liturgischen Geräte nicht sichergestellt werden.

Neben den Diebstahlsdelikten weist die polizeiliche Kriminalstatistik Österreichs 109 Anzeigen wegen Sachbeschädigung von Kulturgut im Jahr 2017 auf. Die meisten Anzeigen erfolgten in Wien, Oberösterreich und der Steiermark. Der Wert des beschädigten Kulturguts beträgt knapp 1,7 Millionen Euro.

# KULTURGUTFAHNDUNG IN ÖSTERREICH

Es ist sehr wichtig, einen Diebstahl sofort bei der Polizei anzuzeigen, um die notwendigen Ermittlungen und Fahndungen einleiten zu können. Übergeben Sie bei der Anzeige eine sehr gute Abbildung und eine Beschreibung des gestohlenen Gegenstandes, egal, ob es sich um Kulturgut oder sonstige Wertsachen wie z. B. Schmuck handelt. Informieren Sie über individuelle Merkmale, die einen Gegenstand einzigartig machen, wie zum Beispiel Gravuren, Aufschriften oder Beschädigungen. Sehr wichtig sind Nummerierungen bei Kunstgegenständen, die keine Einzelstücke sind, etwa bei Druckgrafiken und Bronzen. Um die Beschreibung von Kunst- und Wertgegenständen zu erleichtern, kann eine Checkliste zur Beschreibung von Kulturgut ausgefüllt werden. Diese Checkliste wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Bundesdenkmalamt und dem Bundeskriminalamt entwickelt und ist die Weiterführung des internationalen Standards für die Beschreibung von Kunst, Antiquitäten und Altertümern von Object-ID. Diese Checkliste kann online ausgefüllt und abgespeichert oder ausgedruckt werden. Zusammen mit guten Abbildungen des Kunstgegenstandes bildet diese Checkliste einen guten Nachweis des Eigentums und auch Fahndungsgrundlage.

Die Checkliste befindet sich im Anhang dieses Lageberichts und auf der Webseite des Bundeskriminalamtes.

Nur mit sehr guten Abbildungen, am besten von der Vorder- und Rückseite, Großaufnahmen von wichtigen Details wie Signaturen oder sonstigen Aufschriften eines Gegenstandes, können die nationale und internationale Fahndung durchgeführt werden.

Nach der polizeilichen Anzeige und entsprechender Weiterleitung an das Bundeskriminalamt, Referat Kulturgutfahndung, werden die gestohlenen Kunst- und Wertgegenstände in der nationalen polizeilichen Kunstfahndungsdatei gespeichert. Für die Öffentlichkeit zugänglich und kostenfrei sind die österreichischen Kunstdiebstähle ebenso wie Fahndungen nach Schmuck auf der Website des Bundeskriminalamtes abzufragen.

Zu den Fahndungsseiten des Bundeskriminalamtes.

Derzeit können mehr als tausend gestohlene Kunst- und Wertgegenstände, die in elf verschiedenen Kategorien zusammengefasst sind, abgerufen werden. Werden gestohlene Sachen sichergestellt, die keinem Geschädigten zugeordnet werden können, dann werden auch diese Gegenstände auf der angeführten Internetseite gezeigt.

Darüber hinaus werden auf der Fahndungsseite des Bundeskriminalamtes die aktuellen Poster von Interpol mit den sechs meistgesuchten Kunstwerken der Welt veröffentlicht und zu den „Roten Listen gefährdeten Kulturguts“ des internationalen Museumsrates (ICOM) verlinkt.

## ERMITTLUNGEN NACH EINEM KULTURGUTDIEBSTAHL

Die kriminalpolizeiliche Tätigkeit unmittelbar nach einem Kulturgutdiebstahl unterscheidet sich kaum von anderen Ermittlungen: Nach der Tatortarbeit müssen Zeugen gesucht, Hinweise bearbeitet und der oder die Täter ausgeforscht werden. Die anschließenden, oftmals sehr aufwendigen Kulturgutermittlungen erfordern Spezialwissen, viel Erfahrung, Fingerspitzengefühl und einen langen Atem. Wird – oft Jahre nach dem Diebstahl – das gestohlene Kulturgut im legalen oder illegalen Kunsthandel angeboten, ist es wichtig, dieses aus dem Verkehr zu ziehen und den Weiterverkauf zu verhindern. In den nachfolgenden Ermittlungen, die oft mehrere Länder umfassen oder sogar weltumspannend sein können, wird die Vorbesitzerchronologie recherchiert. Oft ist es verblüffend, durch wie viele Hände gestohlenes Gut kurze Zeit nach dem Diebstahl bereits gewandert ist. Durch die kriminalpolizeilichen Ermittlungen wird dieser Weg transparent. Oft gelingt es bei entsprechenden Überprüfungen weitere gestohlene Gegenstände aus demselben oder auch anderen Diebstählen festzustellen. Im optimalen Fall führen die polizeilichen Ermittlungen zu gerichtlichen Verurteilungen und der Rückgabe des Kulturguts an das Opfer im In- oder Ausland.

# INTERNATIONALE FAHNDUNG NACH KULTURGUT

Die Kunstabteilung des Interpol Generalsekretariats in Lyon (Frankreich) sammelt Informationen über Kunstdiebstähle und Kulturgutkriminalität der ganzen Welt. Interpol hat eine Kunstdatenbank entwickelt, auf die von allen 190 Interpol-Mitgliedstaaten zugegriffen werden kann. Seit August 2009 ist diese Interpol-Datenbank nach Registrierung über die Interpol-Internetseite allgemein zugänglich. Das Kulturgutreferat im Bundeskriminalamt meldet österreichische Kunstdiebstähle an das Generalsekretariat Interpol. Die gestohlenen Gegenstände werden daraufhin in der Interpol-Datenbank gespeichert und auf der Internetseite von Interpol in der Rubrik „Recent Thefts“ – aktuelle Diebstähle – veröffentlicht. Auf dieser frei zugänglichen Internetseite von Interpol können die aktuellen Kunstdiebstähle der ganzen Welt abgerufen werden.

Zur Webseite von Interpol.

Zweimal jährlich veröffentlicht Interpol ein Poster mit den sechs meistgesuchten Kunstwerken der Welt. Aufgrund der Gefährdung der Kulturgüter in Irak und Syrien wurden Interpol Poster zu diesem Themenbereich publiziert, die geplünderte Gegenstände aus den Museen von Raqqa (Syrien) und Mossul (Irak) zeigen. Immer wieder werden auch gestohlene Werke aus Österreich für die Interpol-Poster ausgewählt. Die weltweite Verbreitung der Information über gestohlene Kunstgegenstände erschwert den Verkauf und trägt regelmäßig zum Wiederauffinden bei. Interpol-Poster mit den „Most Wanted Works of Art“ können auch auf der Internetseite des Bundeskriminalamts abgefragt werden.

## PRÄVENTION UND INFORMATION

### Wie schütze ich mich?

Die Expertinnen und Experten der Kriminalprävention informieren und beraten kostenlos in ganz Österreich über Fragen zur Sicherung des Eigentums beispielsweise mit mechanischen (z. B. Sicherheitstüren, Türschlösser) oder elektronischen Sicherungseinrichtungen (z. B. Alarmanlagen). Diese Beratungen stehen Privatpersonen ebenso zur Verfügung wie öffentlichen oder privaten Einrichtungen oder Unternehmen. Beratungsstellen der Kriminalprävention befinden sich im Bundeskriminalamt und in allen Landeskriminalämtern.

Zu den Kontakten der Kriminalprävention in Österreich.

Zur Sicherung gehört auch die bereits oben erwähnte Inventarisierung der eigenen Kunst- und Wertgegenstände z. B. mit der „Checkliste zur Beschreibung von Kulturgut“, um im Fall eines Diebstahls über einen Eigentumsnachweis und Fahndungsunterlagen zu verfügen. Je besser dieser Eigentumsnachweis ist, desto besser sind auch die Chancen für den Bestohlenen, sein Eigentum bei Wiederauffinden im Streitfall zurückzubekommen. Fotografiert werden sollten nicht nur umfangreiche Kunstsammlungen in öffentlichem oder privatem Besitz, sondern sämtliche Wertgegenstände im Haushalt wie Schmuck, antike Uhren, Taschenuhren, Möbel, Silber etc.

### Was passiert mit gestohlenen Kunstgegenständen?

Kunstgegenstände werden selten um ihrer selbst willen gestohlen, sondern um Geld zu lukrieren. Erfahrungsgemäß wird die Beute rasch weiterverkauft und landet im Kunst- und Auktionshandel, auf Flohmärkten und bei Online-Auktionen im Internet. Gegenstände werden nicht selten nach einem Diebstahl verändert. Bei Statuen werden z. B. die Fassung oder Attribute, die eine Figur identifizierbar machen, entfernt. Durch das veränderte Erscheinungsbild wird die Identifizierung als gestohlenes Objekt erschwert. Umso wichtiger sind sehr gute Abbildungen und Detailaufnahmen, um eine eindeutige Zuordnung zu einem Diebstahl ermöglichen zu können.

Die Tatsache, dass gestohlene Objekte häufig ihre Besitzer wechseln und rasch weiterverkauft werden, macht es für den Bestohlenen schwierig, sein Eigentum zurückzubekommen. Gründe dafür liegen vor allem im sogenannten Erwerb im guten Glauben (§ 367f Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch, ABGB). Diese Rechtskonstruktion ermöglicht unter bestimmten Voraussetzungen den Erwerb von Eigentum an der gestohlenen Sache. Dies gilt auch für Kulturgut, also Sachen von historischem oder künstlerischem Wert, die in der Regel nicht an materiellem Wert verlieren. Selbst Kulturgüter, die sich jahrhundertlang in kirchlichem oder öffentlichem Eigentum befunden haben, sind davon nicht ausgenommen.

Viele Rückgaben von gestohlenen Kulturgütern an Geschädigte beweisen jedoch, dass es auch positive Beispiele gibt. 2017 wurden acht gestohlene gotische Tafelbilder von Flügelaltären in Hallstatt (Oberösterreich) und Bad St. Leonhard (Kärnten) an die jeweiligen Diözesen zurückgegeben. Die Gemälde waren von der italienischen Sondereinheit zur Bekämpfung des Kunstdiebstahls bei den Carabinieri aufgrund der österreichischen Fahndung 30 bzw. 31 Jahre nach dem Diebstahl sichergestellt worden.

Um nicht Gefahr zu laufen, gestohlene Kunstgegenstände anzukaufen, sollte man bei einem Ankauf besonders sorgsam sein:

- Fragen Sie bei jedem Kunstkauf nach der Herkunft und lassen sich diese auch bestätigen.
- Lassen Sie sich auf jeden Fall eine Rechnung ausstellen, aus der der Name des Händlers hervorgeht und heben Sie diese gut auf. Dies gilt auch für Ankäufe im Ausland.
- Stellt sich der Gegenstand, den Sie beispielsweise auf einer Messe, einem Flohmarkt oder im Onlinehandel erworben haben, als gestohlen heraus, müssen Sie mit einem Strafverfahren wegen Hehlerei rechnen.

Besonders kritisch ist die Situation bei archäologischen Gegenständen, die vor allem in Kriegsgebieten gestohlen und illegal ausgegraben werden. Nach illegal ausgegrabenen Gegenständen existiert naturgemäß keine Fahndung. Es gibt keine rechtliche Verpflichtung, einen antiken Gegenstand mit einem „Stammbaum“ zu verkaufen, der seinen Fundort, seine Geschichte und Vorbesitzer darlegen würde. Umso wünschenswerter ist es, dass die Käufer auf eine umfassende Provenienz eines Gegenstandes Wert legen und sich nicht mit den stereotypischen Antworten („...schon lange in Familienbesitz...“, „...aus einer alten Sammlung...“) zufrieden geben. Besonders vorsichtig sollte man bei Ankäufen am Flohmarkt oder im Internet sein.

Mehr Tipps zum Ankauf finden sich im Folder „Kultur unter Schutz“.

Zum Informationsfolder „Kultur und Schutz“.

## Wie viele gestohlene Kulturgüter werden wiedergefunden?

2017 betrug die Aufklärungsquote bei Kulturgutdiebstahl in Österreich 22,1 Prozent. Wird Diebesgut sichergestellt, bedeutet das aber nicht automatisch, dass der Bestohlene sein Eigentum wieder ausgefolgt bekommt. Der bereits erwähnte Eigentumserwerb an der gestohlenen Sache (§ 367f ABGB) verhindert dies in vielen Fällen. Gestohlene Kulturgüter werden oft erst Jahrzehnte nach dem Diebstahl entdeckt, wie die oben angeführten Beispiele der Altarbilder aus Hallstatt und Bad. St. Leonhard beweisen. Eine Begleiterscheinung des Diebstahls sind Beschädigungen, die beim Diebstahl z. B. durch Herausschneiden von Gemälden aus dem Rahmen, Abreißen von Statuen von Sockeln oder danach durch unsachgemäße Behandlung entstehen.

Zum Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) - Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch.

# LISTE DER 100 GESTOHLLENEN KUNSTGEGENSTÄNDE ÖSTERREICHS

Im nachfolgenden Bildteil werden 100 Kunstgegenstände gezeigt, die in Österreich gestohlen wurden. Die gezeigten Beispiele stellen nur einen kleinen Teil der in Österreich gestohlenen Kulturgüter dar. Die wichtigsten Auswahlkriterien für diesen Katalog waren ein gutes Fahndungsfoto und eine gewisse kunsthistorische oder historische Bedeutung des Objekts. Auch die bereits erwähnte Tatsache, dass die meisten Kunstgegenstände sofort nach einem Diebstahl verkauft werden, ist in die Auswahl mit eingeflossen.

Die meisten der gezeigten Gegenstände wurden in den letzten zehn Jahren gestohlen. Die Tatortörtlichkeiten sind sehr unterschiedlich und reichen von privaten Wohnungen und Häusern über Galerien und Museen bis hin zu Kirchen, Klöstern und öffentlichen Gebäuden.

Der Großteil der gezeigten Objekte ist auf der Webseite des Bundeskriminalamts abrufbar.

Die Gegenstände sind in Kategorien eingeteilt. Da am häufigsten Gemälde gestohlen werden, machen diese auch den Großteil der gezeigten Werke aus. Neben einer Abbildung werden einige Basisinformationen zur Beschreibung des gestohlenen Objekts angegeben:

- Künstler oder Werkstatt
- Herkunft und Datierung
- Titel
- Technik/Material
- Abmessungen
- Tatort (Bundesland)
- Fahndungsnummer (Diese muss bei Hinweisen bitte angegeben werden!)

## Hinweise

Durch die Publikation sollen Hinweise auf den Verbleib der abgebildeten Kulturgüter gewonnen werden. Sollten Sie einen Gegenstand wiedererkennen oder Informationen dazu haben, ersuchen wir, den Single Point of Contact (SPOC) des Bundeskriminalamts oder Ihre nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren. Bitte informieren Sie uns auch über eventuelle Berichtigungen oder Widerrufe.

## Bundeskriminalamt

Josef Hlaubek-Platz 1, 1090 Wien  
Telefon +43 1 24836/985025  
Fax: +43 1 24836/985190  
E-Mail: [bundeskriminalamt@bmi.gv.at](mailto:bundeskriminalamt@bmi.gv.at)  
Webseite: [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at)

Der Bildnachweis befindet sich auf der letzten Seite im Editorial.

FALL 1



Meister von Raigen  
Das letzte Abendmahl  
Öl auf Holz, 40 x 30 cm  
Tatort: Oberösterreich  
Fahndungsnummer: 2011522

## FALL 2



Weltkarte aus einem Buch von Johannes Kepler, Ulm 1627  
Kupferstich auf Papier, 43 x 71 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3355976

### FALL 3



Unbekannter Künstler (um 1600)  
Hl Christophorus  
Öl auf Holz, 26 x 20 cm  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3000391

#### FALL 4



Franz Rösel von Rosenhof  
Ein Feldhase  
Öl auf Leinwand, 48 x 59 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2240005

FALL 5



Jacopo Amigoni  
Rebekka und Eliezer am Brunnen  
Öl auf Leinwand, 91 x 126 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 2223038

## FALL 6



Stefano Magnasco zugesch.  
Vier Jahreszeiten  
Öl auf Kupfer, 22,5 x 38 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2215749

## FALL 7



Frans Breydel  
Höfischer Ausflug / Ländliches Fest  
Öl auf Holz, 25 x 28 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 1976701

FALL 8



Marc Baets (Schule)  
Flusslandschaft mit Figuren  
Öl auf Leinwand, 26 x 31 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2240005

FALL 9



Christoph Unterberger  
Die drei göttlichen Tugenden  
Öl auf Leinwand, 96 x 68 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 3356603

## FALL 10



Unbekannter Künstler um 1730  
Junges Paar mit Schafherde  
Öl auf Leinwand, 70 x 120 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 2937450

FALL 11



Jean-Baptiste Isabey (Umkreis)  
Kaiserin Marie Louise von Frankreich  
Aquarell auf Elfenbein, 7 x 4 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3393108

FALL 12



Heinrich Friedrich Füger (Schule)  
Bildnis eines Herrn  
Aquarell auf Elfenbein, 8 x 6,5 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3393108

FALL 13



Karl Roux  
Tierstück - Zwei Kühe mit Landschaft  
Öl auf Karton, 23,7 x 29,5 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2981278

FALL 14



Theodor Breitwiser  
Pferdefuhrwerk - Pferdehändler auf der Reise  
Öl auf Holz, 17,5 x 27,5 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2981278

FALL 15



Wilhelm Steinfeld  
Wildbach  
Öl auf Leinwand, 55 x 44 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3268344

FALL 16



Alexander Demetrius Goltz  
Weinlese in Niederösterreich, 6000 Liter  
Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 3059731

FALL 17



Jean Henri Chouppe  
Mädchen mit Ziege  
Öl auf Holz, 22,9 x 15,2 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3008210

FALL 18



Unbekannter Künstler  
Mädchen im Garten  
Öl auf Leinwand, 185 x 135 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3268344

FALL 19



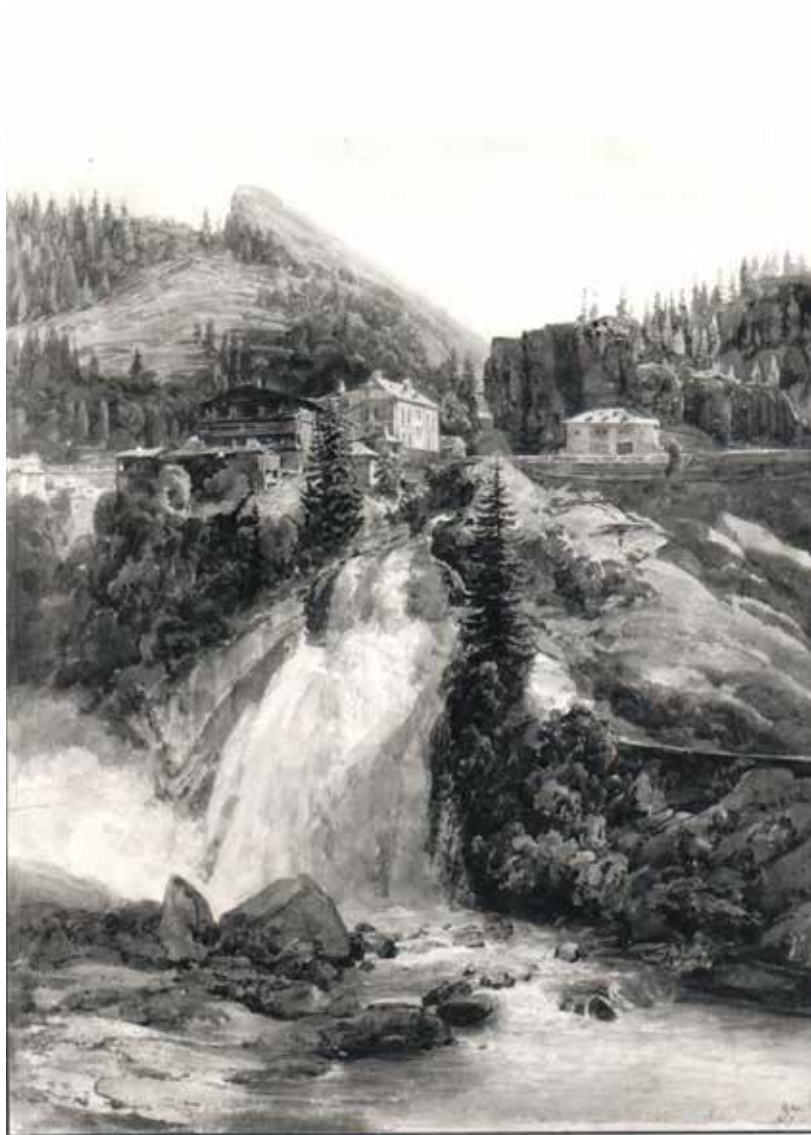
Unbekannter Künstler  
Schulklasse  
Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 2934231

FALL 20



Jean Egger  
Kopfstudie eines schlafenden Knaben  
Kohle auf Papier, 26 x 26 cm  
Tatort: Kärnten  
Fahndungsnummer: 2104373

FALL 21



Thomas Ender  
Ansicht von Gastein mit dem Wasserfall  
Aquarell auf Papier, 34,2 x 28 cm  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3344191

FALL 22



Rudolf von Alt  
Motiv aus Venedig mit Blick auf die Kirche S Moisè  
Aquarell auf Papier, 56,7 x 35,9 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2921162

FALL 23



Alfons Luger  
Blick oberhalb von Lochau auf Bregenzer Bucht  
Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm  
Tatort: Vorarlberg  
Fahndungsnummer: 2500759

FALL 24



Josef Floch  
Liegende Frau  
Öl auf Leinwand, 53 x 64 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2192473

FALL 25



Alfons Walde  
Badende am Schwarzsee  
Öl auf Papier, 30 x 21 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2192473

FALL 26



Alfred Wickenburg  
Ruine im Herbst  
Öl auf Leinwand, 45 x 60 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 2700422

FALL 27



Markus Prachensky  
Etruria  
Tusche auf Büttchen, 76 x 56 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3249956

FALL 28



Peter Sengl  
Mozart  
Mischtechnik auf Papier, 70 x 50 cm  
Tatort: Oberösterreich  
Fahndungsnummer: 3015646

FALL 29



Hans Staudacher  
Ohne Titel  
Gouache, 80 x 60 cm  
Tatort: Kärnten  
Fahndungsnummer: 3390864

FALL 30



Alfred Flattinger  
Im Kaffeehaus  
Öl auf Hartfaserplatte, 60 x 70 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3153220

## FALL 31



Herbert Brandl  
Panorama  
Öl auf Leinwand, 165 x 600 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3298593

FALL 32



Antiker Abschlussstein (Antefix)  
Ton, 21 x 19 x 2 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 2286844

FALL 33



Madonna mit Kind um 1480  
Holz gefasst, 135 x 43 x 30 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 1874807

FALL 34



Werkstatt Thomas Schwanthaler  
Hl Johannes Evangelist  
Holz gefasst, Höhe: 49 cm  
Tatort: Oberösterreich  
Fahndungsnummer: 3408309

FALL 35



Taufe Christi  
Holz gefasst, Höhe: 70 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 2686662

FALL 36



Johann Meinrad Guggenbichler  
Vier Evangelisten  
Holz gefasst, Höhe: 56 cm  
Tatort: Oberösterreich  
Fahndungsnummer: 2298290

FALL 37



Pietà (18. Jhdt.)  
Holz gefasst, Höhe: 38,5 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3355072

FALL 38



Hl Sebastian  
Holz gefasst, Höhe: 70 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3277636

FALL 39



Christus der Auferstandene  
Holz gefasst, Höhe: 60 cm  
Tatort: Oberösterreich  
Fahndungsnummer: 3058566

FALL 40



Putto  
Holz gefasst, Höhe: 20 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 2269066

FALL 41



Putto  
Holz gefasst, 60 x 30 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 2267329

FALL 42



Kruzifix  
Elfenbein, 23 x 17 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 2685625

## FALL 43



Zwei Engel (um 1770)  
Holz gefasst, Höhe: 35 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 1913120

FALL 44



Hochzeitszeichen (18. Jhdt.)  
Holz gefasst, 42 x 34 x 8 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3362653

FALL 45



Joannis Avramidis  
Der Jüngling  
Bronze, 133,2 x 49,1 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3380624

FALL 46



Wander Bertoni  
Madonna  
Kunstharz mit Goldeinlage, 35 x 25 cm  
Tatort: Burgenland  
Fahndungsnummer: 3112356

FALL 47



Zwei Altarleuchter (1720)  
Holz gefasst, Höhe: 55 cm  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3400099

FALL 48



Johann Georg Danninger  
Bronze, Höhe: 44 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2040208

FALL 49



Zwei Altarleuchter (1800-1849)  
Holz und Eisenblech, Höhe: 32 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3355072

FALL 50



Kolo Moser (J. & J. Kohn)  
Zwei Fauteuils und ein Tisch  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3013354

FALL 51



Franz West  
Onkelstuhl  
Metall und Textilbänder, 87 x 55 x 45 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 2773327

## FALL 52



Violine Santo Serafino (Venedig 1732)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2311871

FALL 53



Barockblockflöte (Coosma)  
Sopran 440 Hz  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3276546

## FALL 54



Violine Antony Posch (Wien 1735)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3303341

## FALL 55



Viola Raffaele ed Antonio Gagliano (Neapel 1829)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3303341

FALL 56



Violine Don Nicolaus Amati (Bologna 1720-25)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3226247

FALL 57



Violine Martin Stoss (Wien 1824)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2615869

FALL 58



Violine Frères Schwartz (Strasbourg 1844)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2615869

FALL 59



Violine Giuseppe Fiorino (1915)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2685826

## FALL 60



Querflöte (Sankyo Prima Gakki)  
Gold  
Seriennummer: 82685  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3123799

FALL 61



Kelch (um 1735)  
Silber vergoldet, Höhe 23,7 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3369657

FALL 62



Kreuzpartikelreliquiar (um 1750)  
Kupferlegierung vergoldet und versilbert, Höhe: 34,6 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3369657

FALL 63



Kelch (1759-1761)  
Silber vergoldet, Höhe: 27,9 cm  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3369657

FALL 64



Josef Moser (1765)  
Monstranz  
Silber vergoldet, Höhe: 70 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 3354411

FALL 65



Joseph Kern (1838)  
Monstranz  
Silber vergoldet, Höhe: 41,5 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3390840

FALL 66



Peter Paul Berger (Ende 18. Jhdt.)  
Ziborium  
Silber vergoldet, Höhe: 40 cm  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3367896

FALL 67



Adolf Stuttmann (1875-1885)  
Ziborium  
Silber vergoldet, Höhe: 22,5 cm  
Tatort: Steiermark  
Fahndungsnummer: 2797734

FALL 68



Brix & Anders (1878-1886)  
Monstranz  
Silber vergoldet, Höhe: 54,5 cm  
Tatort: Oberösterreich  
Fahndungsnummer: 3358546

FALL 69



Klinkosch (1890-1910)  
Kelch  
Silber vergoldet, Höhe: 22,5 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 3129415

FALL 70



Isaak EBHERT zugesch. (17. Jhdt.)  
Kruzifixuhr  
Holz, Bronze, Höhe: 41 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2921177

FALL 71



Hexagonale Tischuhr (um 1700)  
Bronze vergoldet, 9 x 15 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2839174

FALL 72



Taschenuhr (1770-1790)  
Rotgold, weiße Saphire, Diamanten  
Tatort: Tirol  
Fahndungsnummer: 3372204

FALL 73



Antike Standuhr mit Chronos  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3150811

FALL 74



Reiseuhr mit Wecker (1810)  
Messing, Bronze, 15 x 8 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3013354

FALL 75



Kaminuhr mit Putto  
Bronze vergoldet, Höhe: 28 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2839174

FALL 76



Tischuhr mit Adler und Drachen  
Holz, Alabaster, 45 x 30 x 12 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 2665443

FALL 77



Sturmhaube/Schischak (16./17. Jhdt.)  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 3392032

FALL 78



Hellebarde  
Eisen  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 2923762

FALL 79



Vase (Sizilien um 1600)  
Keramik, Höhe: ca. 35 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2246961

FALL 80



Überfangbecher (Böhmen 1840)  
farbloses Grundglas mit weißem und blauem Überfang, Höhe: 12-13,5 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2203891

FALL 81



Fußbecher (Böhmen 1840)  
farbloses Grundglas mit weißem und blauem Überfang, Höhe: 12 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2203891

FALL 82



Becher (Böhmen 1845)  
farbloses Glas, rosa überfangen, Höhe: 12 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 2203891

FALL 83



Römische Silbermünze (2. Jhdt. n. Chr.)  
Vorderseite Commodus  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3023216

FALL 84



Korinthische Silbermünze (4. Jhdt. v. Chr.)  
Vorderseite: Pallas Athene, Rückseite: Pegasus  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3023216

FALL 85



Pokal mit Münzen  
Silber, Höhe: 80 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3102289

FALL 86



Fabergé-Ei  
Gold, Email, Höhe: 19 cm  
Tatort: Niederösterreich  
Fahndungsnummer: 2501561

FALL 87



Schale mit Glaseinsatz  
15 x 46 x 17 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3376695

FALL 88



Jugendstilschale mit Glaseinsatz  
Silber (500 gr), 14 x 37 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3376695

FALL 89



Jugendstilschale mit Glaseinsatz  
Silber (600 gr), 15 x 41 x 23 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3376695

FALL 90



Jugendstilschale mit Kristallglas  
Silber (200 gr), 11 x 22 cm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3376695

FALL 91



Diamant Brosche mit Saphir  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3168607

FALL 92



Art Deco Ohrringe  
Saphir, Bergkristall und Diamanten  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3168607

FALL 93



Jugendstilbrosche  
Diamanten, 5,6 Karat  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3168607

FALL 94



Diamant-Armband  
221 Diamanten 10 Karat, Smaragd  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 3168607

FALL 95



Diadem (2. Hälfte 19. Jhdt.)  
202 Diamantrauten, zusammen ca. 13 Karat, 63,3 Gramm  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3364144

FALL 96



Brosche (um 1900)  
Gelbgold, Diamanten, Kulturperle  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3364144

FALL 97



Ohringe  
Brillanten  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 2244383

FALL 98



Art Deco Armband  
Platin, Brillanten, Diamanten  
Tatort: Salzburg  
Fahndungsnummer: 2244383

FALL 99



Collier mit Brillantmasche (um 1960)  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3409516

## FALL 100



Ring in Blütenform  
Tatort: Wien  
Fahndungsnummer: 3400217

# ANHANG:

## Checkliste zur Beschreibung von Kulturgut



# CHECKLISTE ZUR BESCHREIBUNG VON KULTURGUT

## 1. Art des Gegenstandes

Um welches Objekt handelt es sich?

z.B. Gemälde; Skulptur; Zeichnung; Autograph; Musikinstrument; Waffe; Goldschmuck; archäologisches Fundobjekt

## 2. Material/Technik

Aus welchem Material besteht das Objekt?

z.B. Papier; Lindenholz; Sandstein; Bronze; weiße Perlen

Welche Technik wurde angewendet?

z.B. Holzschnitt auf Papier; Holz, geschnitzt, polychrom bemalt und vergoldet; Bronzeguss auf Holzsockel; Bleistiftzeichnung, aquarelliert mit Weißhöhung

## 3. Maße

Welches Größenmaß (Höhe-Breite-Tiefe; Angabe in cm) oder Gewicht (z.B. bei Münzen) weist das Objekt auf?

z.B. 97 x 55 cm; 280 x 110 x 65 cm; bei Schriftstücken: DIN a 4, DIN a 5; 20,14g

## 4. Titel/Darstellung

Gibt es einen Titel oder eine Bezeichnung für das Objekt?

z.B. Selbstbildnis mit Palette; Winterlandschaft; Schlachtenszene; Abstrakte Komposition mit rotem Kreis; Stillleben mit blauem Krug; Porträtbüste

## 5. Künstler/Autor/Hersteller/Verfasser/Werkstatt

Wer hat das Objekt geschaffen?

z.B. Name des Künstlers/der Künstlerin oder des Entwerfers/der Entwerferin, der Werkstatt oder der Produktionsgemeinschaft; z.B. Josef Hoffmann, Wiener Werkstätte

## 6. Datierung/Periode/Entstehungsort/Entstehungsland

Wann und wo wurde das Objekt hergestellt?

z.B. Tirol, um 1480; flämisch, Anfang 17. Jahrhundert; Wien 1914; Mittelmeerraum, 2. Jahrhundert v. Chr.; Südsteiermark, um 1800

## 7. Inschriften/Signatur/Bezeichnung/Inventarnummer

Ist das Objekt speziell gekennzeichnet, etwa durch eine Signatur, ein Monogramm, eine Datierung, eine Punzierung oder Nummerierung?

z.B. „WW“, „K. Stoitzner“, „OK“, „Wisinger-Florian“, „30.4.22“, „Dürnstein“, „Sammlung H. Böhler“, 2/100

## 8. Spezielle Charakteristika/Sonstiges

Weist das Objekt Besonderheiten auf, die zur Identifizierung beitragen können?

z.B. Schäden, Abnutzungsspuren, markante Restaurierungen, Kennzeichnungen am Rahmen oder auf der Unterseite, Aufschriften oder Widmungen

## 9. Provenienz

Seit wann besitzen Sie das Objekt und von wem haben Sie es erworben/erbt?

Besitzen Sie Belege zur Herkunft des Objektes (z.B. Rechnungen, Gutachten, Fundberichte, etc.) oder Export-Dokumente (z.B. Ausfuhrbescheinigungen/Zolldokumente/ Speditions-listen)?

Ist das Objekt in einer Publikation mit Herkunftsangabe angeführt oder ist es auf Fotografien zu erkennen, die über einen früheren Aufbewahrungsort/Eigentümer Auskunft geben? Überprüfen Sie auch, ob sich Herkunftsangaben (z.B. Sammlerstempel, Inlibris, handschriftliche Vermerke) auf der Rück- oder Unterseite des Objekts befinden, und notieren Sie diese.

**Fertigen Sie von Ihren Kulturobjekten Lichtbilder an und bewahren Sie diese samt Checklisten getrennt von den Kunstgegenständen auf. Am besten eignet sich ein Banksafe.**

# NOTIZEN

# PUBLIKATIONEN, KONTAKT UND EDITORIAL

## WEITERE PUBLIKATIONEN 2017

Kriminalstatistik  
Schlepperkriminalität  
Geldwäsche  
Kriminalprävention  
Verfassungsschutz  
Suchtmittelkriminalität  
Menschenhandel  
Cybercrime  
Sicherheitsbericht

## KONTAKT

Möchten Sie mit uns in Kontakt treten oder haben Sie Fragen zur Broschüre? Wir freuen uns auf Ihre E-Mail.  
Schreiben Sie uns: [bk.presse@bmi.gv.at](mailto:bk.presse@bmi.gv.at).

## EDITORIAL

### **Bundeskriminalamt**

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Josef-Holaubek-Platz 1, 1090 Wien  
Tel.: +43 (0) 1 24836-985004  
E-Mail: [bk.presse@bmi.gv.at](mailto:bk.presse@bmi.gv.at)

Grafik und Design: ©BK/Halm  
Bildnachweis zu Fall 1 sowie zu den Fällen 3 bis 100: Privat  
Fall 2 zeigt ein Vergleichsfoto mit dem Bildnachweis NOAA Photo Library

### Hinweis

Die Broschüre wurde mit großer Sorgfalt und viel Engagement erstellt. Dennoch können sich Fehler eingeschlichen und unseren Korrekturlesungen standgehalten haben. Wir bitten um Verständnis.



